



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kämpfen und Bauen

Loewenberg, Jakob

Hamburg, 1925

Ein neues Haus

urn:nbn:de:hbz:466:1-28156

Ein neues Haus.

Meinem Bruder.

Ein neues Haus! — Vor meinen Blicken
Seh ich das alte sich erheben,
Vom hohen Nussbaum überschattet,
Umkränzt von dunkelgrünen Reben.

Da zwitschern am Gesims die Schwalben.
Die ihre junge Brut bewachen,
Und aus des Gärtchens dichter Laube
Tönt eurer Knaben jauchzend Lachen.

Wie traut die Kleinen Räume grüßen,
Drin sorglich still die Hausfrau waltet,
Drin Liebe, Gastlichkeit und Frohsinn
Ein friedumhegtes Heim gestaltet!

Manch reines Glück hält es umschlossen
Und manchen Kummer, manchen Jammer :
Die Wiege eures Erstgeborenen
Und unsrer Mutter Sterbekammer. — —

Nun steht das neue Haus vollendet,
Und stattlich seht ihr's vor euch prangen ;
Doch sorgend geht durch eure Seele
Ein Zweifeln und ein leises Bangen :

Was wird uns diese Stätte bringen?
Wird nicht verschleucht das Glück entfliehen? —
Seid heitern Muts, die guten Geister,
Sie werden alle mit euch ziehen.

Ob manche Hoffnung taube Blüte,
Erfüllen wird sich manches Träumen,
Gedeihen werden eure Knaben
Und wachsen mit den jungen Bäumen.

Wenn dann im Anschau eures Glückes
Sich jubelnd will die Seele weiten,
Mög über eure helle Freude
Auch tiefer Wehmut Schatten gleiten:

Wie viele sind's, die ausgeschlossen
Von dieser Erde reichen Gaben,
Die heiß mit blutigen Händen ringen,
Am Bissen Brotes sich zu laben,

Die sehnend aus den düstern Gassen
Nach einem Sonnenstrahle schauen —
Noch vieles gilt es einzureißen
Und viel noch, vieles aufzubauen.